

Das tierisch faule Faultier

Text und Musik: Hermann Heimeier

Refrain:

Ein tierisch faules Faultier hängt an einem Baum
und von unten sieht man, es bewegt sich kaum.
Das tierisch faule Faultier zwinkert uns bloß zu,
insgeheim da denkt es: Lasst mich doch in Ruh!

Strophe 1:

Aber jetzt bewegt es sein faules linkes Bein,
das faule linke Bein, das kann doch gar nicht sein!
Aber jetzt bewegt es sein faules linkes Bein,
das faule linke Bein, das kann doch gar nicht sein!

Strophe 2:

Aber jetzt bewegt es sein faules rechtes Bein,
das faule rechte Bein, das kann doch gar nicht sein!
Aber jetzt bewegt es sein faules rechtes Bein,
das faule rechte Bein, das kann doch gar nicht sein!

Strophe 3:

Aber jetzt bewegt es den faulen linken Arm,
den faulen linken Arm und winkt mit sehr viel Charme!
Aber jetzt bewegt es den faulen linken Arm,
den faulen linken Arm und winkt mit sehr viel Charme!

Strophe 4:

Aber jetzt bewegt es den faulen rechten Arm,
den faulen rechten Arm und winkt mit sehr viel Charme!
Aber jetzt bewegt es den faulen rechten Arm,
den faulen rechten Arm und winkt mit sehr viel Charme!

Strophe 5:

Aber jetzt bewegt es sein superfaules Haupt,
sein superfaules Haupt, na wenn ihr das nur glaubt!
Aber jetzt bewegt es sein superfaules Haupt,
sein superfaules Haupt, na wenn ihr das nur glaubt!

...

Strophe 6:

Aber jetzt bewegt es den faulen langen Schwanz,
den faulen langen Schwanz, das zeugt von Eleganz!
Aber jetzt bewegt es den faulen langen Schwanz,
den faulen langen Schwanz, das zeugt von Eleganz!

Strophe 7:

Aber jetzt bewegt es sein faules Hinterteil,
sein faules Hinterteil, na hoffentlich bleibt's heil!
Aber jetzt bewegt es sein faules Hinterteil,
sein faules Hinterteil, na hoffentlich bleibt's heil!